

8. So.n. Trinitatis

Onlinegottesdienst, gestaltet von
Superintendentialkuratorin Gisela Malekpour

02. August 2020 – Purkersdorf, 10:30

Und zum Nachsehen: www.evangelurk.at

Wochenspruch: Wandelt als Kinder des Lichts;
die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit



Musik		
Lied	EG 455/1-3	Morgenlicht leuchtet
Eröffnung		
Eingangspsalme	EG 754	Psalme 139
Anrufungen	EG 178.12	
Gloria	EGE 14	Lobe den Herrn, meine Seele
Tagesgebet		
Schriftlesung		
Glaubensbekenntnis		
Lied	EG 449/1-3+8	Die güldne Sonne
Predigt		
Lied	EG 432/1-3	Gott gab uns Atem
Fürbittengebet		Zwischengesang EG 178.11
Vater Unser		
Segen		
Schlusslied	EGE 20/1-3	Wir haben Gottes Spuren festgestellt
Musik		

Lied: EG 455/1-3 Morgenlicht leuchtet

Eröffnung

Eingangspsalme: Psalm 139(EG 754)

Schließt mit:

*Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.
Amen*

Anrufungen (Kyrie eleison EG 178.12)

Gloria: Lobe den Herrn, meine Seele (EGE 14)

Lobe den Herrn, meine Seele und seinen heiligen Namen.
Was er dir Gutes getan hat, Seele vergiss es nicht, Amen.

Lobe, lobe den Herrn, lobe den Herrn, meine Seele!
Lobe, lobe den Herrn, lobe den Herrn meine Seele!

Tagesgebet

Evangelium: Matthäus 5, 13-16

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten.

Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein.

Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind.

So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

*Herr, Dein Wort ist unseres Fußes Leuchte und ein Licht auf unserem Wege.
Halleluja*

Glaubensbekenntnis (apostolisch)

Lied: EG 449/1-3+8 Die güldne Sonne

Predigttext: Johannes 9,1-7

Und Jesus ging vorüber und sah einen Menschen, der blind geboren war.

Und seine Jünger fragten ihn und sprachen: Rabbi, wer hat gesündigt, dieser oder seine Eltern, dass er blind geboren ist?

Jesus antwortete: Es hat weder dieser gesündigt noch seine Eltern, sondern es sollen die Werke Gottes offenbar werden an ihm.

Wir müssen die Werke dessen wirken, der mich gesandt hat, solange es Tag ist; es kommt die Nacht, da niemand wirken kann.

Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt.

Als er das gesagt hatte, spuckte er auf die Erde, machte daraus einen Brei und strich den Brei auf die Augen des Blinden

und sprach zu ihm: Geh zu dem Teich Siloah – das heißt übersetzt: gesandt – und wasche dich! Da ging er hin und wusch sich und kam sehend wieder.

Lied: EG 432/1-3 Gott gab uns Atem

Fürbitten

Stille

Vater Unser

Segen

Schlusslied:

EGE 20/1-3 Wir haben Gottes Spuren festgestellt